

Zwischenbegrünung

Ziel	Förderung der Verwendung einer permanenten Bepflanzung, um Bodenerosion und -verschlechterung sowie die Nährstoffauswaschung in Gewässer zu minimieren.
Kurze Beschreibung der Maßnahme	Unter Zwischenbegrünung verstehen wir hier jede Vegetation, die den Schlag zwischen dem Hauptkulturanbau in kritischen Zeiten bedeckt, um Bodenerosion und Nährstoffauswaschung zu vermeiden. Diese kritische Zeit ist in der Regel Herbst und Winter. Je nach den klimatischen Bedingungen und Anbausystemen der Landwirtschaft kann dies durch die Verwendung von Zwischenfrüchten (eine mit der Fruchtfolge kompatible Aussaatkultur), Gründüngungen (ausgesäte Pflanzen zur Verbesserung des Nährstoffgehalts des Bodens und zur Erhaltung derselben), Zwischensaaten (Wild- oder Saatkulturen, die nicht unbedingt ein wirtschaftliches Interesse haben, aber auch zur Bodenfruchtbarkeit beitragen) usw. geschehen. Die technischen Eigenschaften und die verwendete Terminologie für diese agronomischen Techniken sind vielfältig, aber diese Maßnahme versucht, sie alle einzubeziehen. Nicht lebende Bodenbedeckungen (wie Mulch, Stoppeln usw.) werden bei dieser Maßnahme nicht berücksichtigt.
Qualitätsmerkmale von sinnvoll implementierter Maßnahme	Je nach agroklimatischen Bedingungen sollte die Zwischenbegrünung so vielfältig wie möglich sein (verschiedene Arten von Pflanzendecken mit unterschiedlichem Nutzen) und der Boden sollte so wenig Zeit wie möglich offen werden.
Effekte auf die Biodiversität (Ökosysteme, Arten, Bodenbiodiversität)	 <ul style="list-style-type: none"> Das Erosionsrisiko wird minimiert. Wenn Zwischenbegrünungen gemäht oder gemulcht werden, tragen sie dazu bei, den Gehalt an organischer Substanz im Boden und die Kohlenstoffaufnahme zu erhöhen. Sie helfen, Unkrautzyklen zu durchbrechen und reduzieren so den Einsatz von Herbiziden. Das Gleiche geschieht mit Schädlingen und Krankheiten. Stickstoff kann durch die Verwendung von Zwischenfrüchten wiederhergestellt werden.
Andere positive Effekte/Vorteile für den Landwirt	<p>Der Boden ist die Grundlage der landwirtschaftlichen Tätigkeit. Die Verbesserung der Bodenleistung ist eine langfristige Investition, insbesondere im Hinblick auf die Prognosen zum Klimawandel. Gesunde Böden sind fruchtbarer, können mehr Wasser aufnehmen, haben mehr biologische Aktivität, sind besser strukturiert, temperaturstabiler... kurz gesagt: widerstandsfähiger gegen äußere Einflüsse.</p> <p>Einige Bodendecker (grundlegend alle Arten von Brassicaceae (= „Biofumigants“) können auch bei der Bekämpfung von Bodenschädlingen wie Nematoden hilfreich sein.</p>

Indikator	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der Tage/Jahr an welchen der Boden von Vegetation, die nicht die Hauptkultur ist, bedeckt ist.
Quellen	<ul style="list-style-type: none"> www.soilwealth.com.au/resources/fact-sheets/soil-nutrition-and-compost/managing-cover-crop-residues-in-vegetable-production/ www.soilwealth.com.au/resources/fact-sheets/winter-cover-crops/ www.soilwealth.com.au/resources/fact-sheets/soil-nutrition-and-compost/summer-cover-crops/ www.lfl.bayern.de/mam/cms07/publikationen/daten/informationen/greening-zwischenfruchtanbau_lfl-information.pdf www.landwirtschaftskammer.de/landwirtschaft/wasserschutz/fachinfo/zwischenfruechte/index.htm

Weiterführende Informationen: Wissenspool

Dieses Action Fact Sheet gehört zum Trainingspaket für Produkt- und Qualitätsmanager von Unternehmen und wurde im Rahmen des Projekts LIFE Food & Biodiversity (Biodiversität in Standards und Labels der Lebensmittelindustrie) entwickelt. Das Hauptziel des Projekts besteht darin, die Biodiversitätsleistung von Standards und Beschaffungsanforderungen in der Lebensmittelindustrie zu verbessern, indem Standardorganisationen dabei unterstützt werden, effiziente Biodiversitätskriterien in ihre Anforderungen zu integrieren, und Lebensmittelverarbeitungsunternehmen und Einzelhändler motiviert werden, umfassende Biodiversitätskriterien in ihre Beschaffungsrichtlinien aufzunehmen.

Herausgeber: LIFE Food & Biodiversity; Fundación Global Natura

Bildnachweis: Icons: © LynxVector / Fotolia

Europäisches Projektteam



Das Projekt wird gefördert von

Anerkannt als „Core Initiative“ von



One planet
eat with care

Sustainable
Food Systems

www.food-biodiversity.eu